

# Eine Schule wird „Fit in der Kunst“

Isabelle Schneider

Nach den Weihnachtsferien haben in der Primarschule Greppen jeweils am Freitag künstlerische Stunden Einzug gehalten. An sechs Freitagen haben sich alle Kinder der Schule in verschiedenen Ateliers unterschiedliche Kunstrichtungen angeschaut und ein Produkt erarbeitet. In altersdurchmischten Gruppen gingen die Kinder jede Woche in das gleiche, von ihnen ausgesuchte, Atelier. Bei einigen Angeboten hatten wir Unterstützung von Künstlern und Künstlerinnen. Andere Projekte wurden von Lehrpersonen unserer Schule initiiert.

Die ersten beiden Freitage wurden von Künstlern und Kindern gleichermaßen hochgelobt und machten allen sehr viel Freude. Ab dem dritten Freitag hiess es dann dranbleiben und durchhalten.

Um allen Kindern und auch den Lehrpersonen einen weiteren Einblick in das Thema Kunst zu ermöglichen, ist das gesamte Schulhaus an einem Freitagmorgen nach Luzern gefahren. Dort besuchten alle Basisstüfler sowie die dritte Klasse im Kunstmuseum die Installationen von Laure Prouvost. Die vierte bis sechste Klasse ging ins historische Museum und schaute sich die Ausstellung Emil Manser: „Wer mich kennt, liebt mich“ an. Dort nahmen die Schüler und Schülerinnen an einem Wettbewerb teil. Sollten sie gewinnen, dürfen sie eine Nacht im Museum verbringen. Also fest die Daumen drücken!

Am 15. Februar präsentierten alle Ateliers in einer Ausstellung ihre Produkte und erklärten interessierten Besuchern gerne, welche Entwicklung stattgefunden hatte. Von überall her hörte man erstaunte Laute und alle Kinder haben ein durchwegs positives Feedback erhalten. Es war ein gelungener Tag, an dem die Schule ihre Türen für alle geöffnet hatte.

Die Arbeiten des Ateliers, welches sich auf das Thema „Fantastic Animals“ spezialisiert hatte, können auf dem Pausenplatz der Primarschule besichtigt werden. Die Produkte sind fest installierte Arbeiten, die den Platz draussen noch schöner und noch lebendiger machen.

Alles in allem können wir als Schule auf eine spannende, intensive und durchwegs positive Zeit zurückblicken, in welcher jeder etwas Neues gelernt und die uns auch neugierig auf mehr gemacht hat. Einmal mehr hat uns die Projektzeit gezeigt, wie gut Kinder in altersdurchmischten Gruppen arbeiten, sich ergänzen und einander unterstützen. Jeder auf seine eigene individuelle Art und Weise.